Drei Dichterehefrauen,
aber ein ähnliches ausgewähltes Schicksal

Nora Joyce

1884–1951

Jenny Marx

1814–1881

Anna Bernhard

1878–1965

Alle drei haben ihr Leben damit verbracht, ihre späteren Lebensgefährten **James Joyce, Karl Marx, Johannes Freumbichler** zu unterstützen, damit sie ihre Träume verwirklichen, dass sie schreiben, handeln und schließlich die Anerkennung erhalten können, die sie verdient haben. Alle drei trugen auf ihre Weise zu dieser Anerkennung bei. Sie drei haben Elend, Armut und den täglichen Kampf um sich und ihre Lieben kennengelernt. Sie haben ständig die Städte und Länder gewechselt, sind durch Europa gereist, um ihren Gefährten zu unterstützen, aber immer in der Angst vor dem nächsten Tag zu leben. Sie blieben ihnen für den Rest ihres Lebens zur Seite und verhalfen James Joyce und Karl Marx zu Weltruhm und Johannes Freumbichler zum Großen Preis für Lyrik mit unentbehrlicher Hilfe. Bemerkenswert ist, dass sich alle drei der bürgerlichen Moral widersetzt und sich darauf geeinigt haben, viele Jahre in „wilder Ehe“ mit ihrem Lebenspartner zu leben. James Joyce heiratete Nora erst 1931, um seinen Sohn Giorgio zu legitimieren, der heiraten wollte. Elf Jahre wartete die schöne rebellische Aristokratin Jenny Marx. Es war das Geld aus dem Großen Österreichischen Staatspreis für Literatur, das es Johannes Freumbichler ermöglichte, Anna nach vierunddreißig Jahren Zusammenleben zu heiraten.

Anny Fabjan

Dokumentation

Thomas-Bernhard-Haus, Obernathal 2

von Sonntag, 20. April / Ostern 2025 bis 31. Oktober 2025

Anna Bernhard, die rebellische Großmutter

1878-1965

„Großmütter haben mehr Einfluss auf die Persönlichkeit ihrer Enkelkinder als man denkt.“

Robert Badinter